

und Ihrem Mann sehr von Herzen danken. Der einsame, so fern von der Familie und lieben Heimat verbrachte Geburtstag wurde durch die vielen Beweise treuer Anhänglichkeit und Gedenkens aus Luxemburg sehr erhellt und verschönert und meine liebe hohe Herrin war so sehr gerührt und erfreut über Alles was aus der Heimat kam. Die Frau Großherzogin hofft daß es Ihnen und Herrn Thorn recht gut geht und senden Ihnen die beste Grüße.

» Hier ist es wunderschön und bis jetzt waren wir auch sehr vom Wetter begünstigt. Hoffentlich hält es an, denn das viele ganz im Freien sein und die schöne Natur geniessen, tut meiner lieben Herrin sehr gut und ist auch die beste Hilfe in dieser schweren Zeit... » (61).

En 1923 Marie-Adelaïde rentra au château de Hohenburg, complètement épuisée par un séjour au couvent des Carmélites San Giovanni del Canton et une activité dépassant ses forces dans l'Ordre des Petites Sœurs des Pauvres à Rome, séjours suivis d'études de médecine faites à Munich (62).

C'est donc en bien mauvais état que la Grande-Duchesse reçut les vœux de Nouvel An que Victor Thorn, en son nom et en celui du Conseil d'Etat, lui adressa ainsi qu'à sa mère, la grande-duchesse Marie-Anne.

De la lettre de remerciements que la comtesse Lynar fut chargée d'écrire le 3-1-1924, nous retiendrons les passages suivants :

« ... Ihre treue Anhänglichkeit ist den hohen Damen sehr wertvoll. Beide danken Ihnen sehr herzlich und lassen Ihnen und den Ihren alles nur erdenklich Gute für 1924 wünschen nebst besten Grüßen. Gewiss nehmen Sie warmen Anteil an der schweren Erkrankung I.K.H. der Grossherzogin Marie-Adelheid. Seit dem 18. November 1. J. liegt Ihre Königliche Hoheit an recht langwierigem... Typhus. Wenn auch nun — nach 6 Wochen — das bis dahin sehr hohe Fieber abnimmt, und die Kräfte durch endlich wieder mögliche Nahrungsaufnahme ein wenig zunehmen so bleibt die (Krankheit?) doch noch eine grosse Geduldprobe für die hohe Kranke, eine rechte Sorge für die Frau Grossherzogin Maria Anna. — Ihres treuen Mitempfindens gewiss, erwähne ich dieses ... » (63).

Le 24 janvier, la pauvre grande-duchesse expira.

Par arrêté grand-ducal du 26-10-1923, Victor Thorn fut nommé membre du Conseil d'Administration de la Croix-Rouge Luxembourgeoise, réformée (64).

Le 28-11-1929, il fut confirmé en cette qualité. La même année, il fit à la Croix-Rouge un don de 4.582 francs, destiné à la formation d'infirmières visiteuses (65).

L'année suivante, ce seront 1.250 francs versés dans le même but à la Ligue contre la Tuberculose (66), 684 francs pour les Colonies de Vacances et 500 francs pour la Fondation du Jubilé Adolphe-Adelaïde.